Dezernat III/Vogt, Jürgen

LANDKREIS
LUDWIGSBURG

Vorlage AUT_06/2026
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 04.03.2026

Anlagen
1: 10-Jahresübersicht
2: Definition der Unfalltypen

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

Jahresbericht Unfälle auf Kreisstraßen 2024
- schriftlicher Bericht -

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Beratungsfolge:

Gremium	**Zuständigkeit**	**Sitzungsdatum**	**Öffentlichkeitsstatus**
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	04.03.2026	öffentlich

Klima-Auswirkung:

Gesamtergebnis des KlimaChecks:	**Teilergebnis(se) des KlimaChecks**:
Bei Verwendung des derzeitigen Tools konnte bei dieser Vorlage keine Klimaauswirkung festgestellt werden.	
Begründung / Einordnung / Alternativen-Prüfung:	
Es handelt sich bei dieser Vorlage um einen Bericht, der keine Auswirkungen nach sich zieht.	

Sachverhalt und Begründung:

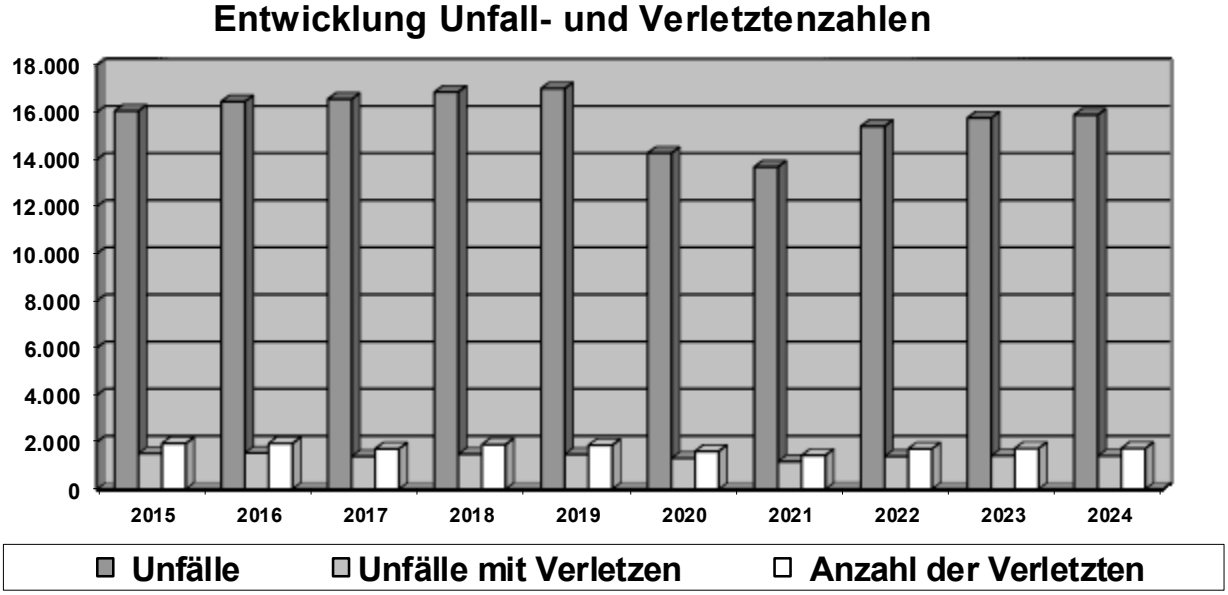
Die vorgelegte Unfallstatistik 2024 soll dem Landkreis als Straßenbaulastträger Entscheidungshilfen für eventuell notwendige bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an die Hand geben.

1) Allgemeine Unfallstatistik

Die Unfallzahlen haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Zahl der Verkehrsunfälle	14.256	13.671	15.398	15.753	15.880
Zahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten	1.309	1.166	1.391	1.414	1.406
Zahl der Verletzten	1.603	1.429	1.706	1.724	1.727
Zahl der Toten insgesamt	8	14	10	9	14
davon Tote auf Kreisstraßen	3	5	2	3	3

Die 10-Jahres-Statistik ist in der Anlage 1 beigefügt.



Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass die Unfallzahlen – wie auch die Anzahl der zugelassenen Fahrzeuge auf unseren Straßen – jedes Jahr gestiegen sind. Die Entwicklung steigender Unfallzahlen wurde lediglich in den Corona-Jahren 2020 und 2021 unterbrochen. Die Unfallzahlen aus dem Jahr 2024 befinden sich wieder annähernd auf dem Stand vor Corona. Die hauptsächlichen Unfallursachen im Jahr 2024 waren erneut Vorfahrtsverletzungen, zu geringer Abstand und überhöhte Geschwindigkeiten.

Bei 479 Unfällen auf den Kreisstraßen erlitten wie im Vorjahr drei Personen tödliche Verletzungen. Betrachtet man alle Straßen im Landkreis Ludwigsburg, verloren bei Verkehrsunfällen insgesamt vierzehn Personen (Vorjahr: neun) ihr Leben.

Basis des vorliegenden Berichts ist die Jahres-Unfallstatistik. Demnach liegt eine Unfallhäufungsstelle vor, wenn innerhalb eines Jahreszeitraumes fünf Unfälle gleichen Unfalltyps (z.B. Vorfahrtsverletzungen) oder gleiche Unfallumstände erfasst werden.

Bei den von der Polizei ermittelten Unfallkosten (siehe unten) für die einzelnen Unfallschwerpunkte handelt es sich um Kenngrößen, die mit pauschalen Ansätzen berechnet werden. Das Verfahren wird bundesweit angewandt und basiert auf Untersuchungen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

2) Entwicklung an den Unfallschwerpunkten des Jahres 2023

a) Verkehrsbehörde Bietigheim-Bissingen

- **B 27 Stuttgarter Straße, K 1678 Bahnhofstraße**

  Im Jahr 2023 ergaben sich zwölf Verkehrsunfälle, bei denen sechs Personen leicht verletzt wurden. Davon ereigneten sich sieben Unfälle im Längsverkehr, drei Abbiegeunfälle, ein Vorfahrtsunfall sowie ein Fahrunfall. Die Unfallkosten beliefen sich auf 133.700 Euro. Die Unfallkommission vermutete, dass das Unfallaufkommen mit der defekten Rotlichtüberwachungsanlage zusammenhängen könnte. Die Anlage wurde 2024 entfernt.

  Im Jahr 2024 ergaben sich noch drei Verkehrsunfälle, bei denen zwei Personen leicht und eine Person schwer verletzt wurden. Davon ereigneten sich zwei Unfälle im Längsverkehr und ein Fahrunfall. Die Unfallkosten belaufen sich auf 223.100 Euro.

  Bei der Betrachtung der Unfallhergänge konnte kein einheitliches Unfallbild festgestellt werden, weshalb keine geeigneten Maßnahmen erkennbar sind.

b) Verkehrsbehörde des Landkreises Ludwigsburg

- **Möglingen; K 1660/K1661/K 1693 Volksbankkreisel**

  Bei insgesamt fünf Vorfahrtsunfällen im Jahr 2023 wurden drei Personen leicht verletzt. Die Unfallkosten belaufen sich auf 50.800 Euro. Bei zwei Unfällen waren Zweiradfahrende beteiligt. Bei einem Unfall wurde ein Elektro-Kleinstfahrzeug (E-Scooter), der bereits im Kreisverkehr war, übersehen und in einem in einem weiteren Fall übersah ein Pkw-Fahrer einen bevorrechtigten Radfahrer.

  Im Jahr 2024 ergaben sich vier Verkehrsunfälle, bei denen eine Personen schwerverletzt wurde. Dabei handelte es sich um zwei Vorfahrtsunfälle, ein Unfall in Längsverkehr sowie einen sonstigen Unfall. Bei den Vorfahrtsunfällen wurden ein Radfahrer und ein E-Scooter-Lenker von den einmündenden Pkw-Fahrern übersehen. Die Unfallkosten belaufen sich auf 222.700 Euro.

  Der Kreisverkehr ist seit vielen Jahren unfallauffällig. Beobachtungen hatten gezeigt,

dass zahlreiche Kraftfahrende die Fahrbahnbegrenzungslinie schneiden und sich damit nicht an die Fahrbahnführung halten. Nachdem die Aufbringung einer farbigen Markierung nicht den gewünschten Erfolg brachte, wurde im Sommer 2023 eine bauliche Erhöhung des Innenrings umgesetzt. Nach der Umsetzung der Maßnahme konnte beobachtet werden, dass sich die Geschwindigkeit bei der Durchfahrt verringert hat und die Fahrbahnführung besser eingehalten wird. Dennoch ergeben sich nach wie vor Unfälle. Die bisher durchgeführten verkehrsrechtlichen und baulichen Maßnahmen führen nicht zu einer nachhaltigen Entschärfung des Unfallschwerpunktes.

Die Straßenverkehrsbehörde wird daher die Mobile Verkehrssicherheitskommission des Landes Baden-Württemberg für diesen Unfallschwerpunkt anrufen.

3) Neue Unfallschwerpunkte 2024

a) Verkehrsbehörde Remseck am Neckar

- **L 1144 - K 1692 Remseck-Aldingen**

  Im Jahr 2024 ergaben sich 9 Verkehrsunfälle, bei denen eine Personen schwer verletzt wurde. Davon ereigneten sich drei Vorfahrtsunfälle, fünf Abbiegeunfälle ein Unfall in Längsverkehr. Die Unfallkosten belaufen sich auf 452.000 Euro.

  Die Unfallkommission muss noch zusammentreten.

Der Aspekt der Verkehrssicherheit ist im Kreisstraßenprogramm bei Planung und Bau ein zentrales Thema. Für kleinere Baumaßnahmen haben wir im Haushaltsplan 2026 bei den „Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung“ 1,0 Mio. Euro eingeplant, um unter anderem auch Unfallschwerpunkte zu entschärfen.

4) Verkehrstote auf Kreisstraßen im Jahr 2024

Bei den Unfällen auf Kreisstraßen im Jahr 2024 wurden drei Personen tödlich verletzt.

Freitag, 12.04.2024, 18:48 Uhr – K1688 Gem. Vaihingen an der Enz

Ein 35-jähriger Motorradfahrer befuhr die K1688 zwischen Riet und Enzweihingen in Fahrtrichtung Riet. In einer Rechtskurve überholte er ein vor ihm fahrendes Motorrad. Er erkannte hierbei eine nach der Rechtskurve befindliche Verkehrsinsel zu spät und konnte nicht mehr rechtzeitig einscheren. Dabei kollidierte er frontal mit einem entgegenkommenden Pkw. Der Motorradfahrer verstarb noch an der Unfallstelle. Die 55-jährige Pkw-Fahrerin wurde schwer verletzt in ein umliegendes Krankenhaus verbracht. Beide Fahrzeuge wurden derart beschädigt, dass sie nicht mehr fahrbereit waren.

Donnerstag, 13.06.2024, 15:00 Uhr – Rieter Straße, 71665 Enzweihingen

Eine 64-jährige Radfahrerin und ihr Ehemann befuhren hintereinander gegen 15.00 Uhr die Rieter Straße in Enzweihingen. Ein Bus folgte ihnen. Als der Bus erkennbar den Überholvorgang durch Lichtzeichen startete, setze die Radfahrerin ebenfalls zum Überholen ihres Ehemanns an. Dabei kollidierte Sie seitlich mit dem Bus und stürzte. Durch den Sturz geriet die Frau unter den Bus und wurde vom Hinterrad überrollt, was zu den tödlichen Verletzungen führte.

Donnerstag, 25.07.2024, 12:14 Uhr – Aldinger Straße, 71638 Ludwigsburg

Ein 67 Jahre alter Radfahrer befuhr entgegen der eigentlichen Fahrtrichtung den Kreisverkehr in der Aldinger Straße von der B27 kommend in Richtung Pattonville. Ein 59-jähriger Sattelzuglenker befuhr zeitgleich die Robert-Franck-Straße in Richtung Pattonville. Der Lastwagenfahrer fuhr in den Kreisverkehr ein und wollte der Aldinger Straße weiter folgen. Beim Ausfahren aus dem Kreisverkehr übersah er den von links kommenden Radfahrer. Trotz eingeleiteter Notbremsung kollidierte der Sattelzug mit dem Radfahrer. Der 67-Jährige, der keinen Helm trug, stürzte zu Boden, geriet dabei unter den Sattelzug und wurde eingeklemmt. Der Radfahrer wurde durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht, wo er am Folgetag verstarb.

5) Wildunfälle

Zu den Wildunfällen im Kreisgebiet werden keine umfassenden Statistiken geführt. Auch dem Polizeipräsidium Ludwigsburg liegen dazu keine vollständigen Informationen vor, da diese Unfälle meist als Kleinstunfälle registriert werden. Nur in den Fällen, in denen es bei einem Wildunfall einen Personenschaden gab oder eine bedeutende Ordnungswidrigkeit oder Straftat zugrunde lag, wird dieser Unfall in der Datenbank registriert.

Für das Jahr 2024 wurden insgesamt 709 Wildunfälle bei der Polizei registriert. Wildunfälle im Bereich der Autobahn sind in dieser Zahl nicht enthalten. Eine Zuordnung der lediglich zahlenmäßig erfassten Wildunfälle zu einzelnen Straßenklassen ist nicht möglich. Da auch Jagdpächter Wildbescheinigungen ausstellen, dürfte die tatsächliche Zahl der Wildunfälle höher liegen.

Mit Hilfe der Unfallauswertung können keine einzelnen Wildkorridore ermittelt werden. Die Kenntnis über stark genutzte Wildwechselstellen liegen insbesondere den Jagdpächtern vor. Diese stehen mit dem